

## **Sonntag, 26. September 2021 Dackeltreff in Thalheim an der Thur**

Brigitte Meier hat diesen wunderschönen Anlass im Restaurant Asperhof „Schürlibeiz“ organisiert. Allein schon für die Idee sei Ihr ein herzlicher Dank gewiss. Die hübsche Lokalität vor der kleinen Ortschaft erreicht man aufgrund der Wegbeschreibung eigentlich problemlos, wenn man dabei auf das GPS verzichtet... Insgesamt ca. 20 Mitglieder trafen sich mit ihren Lieblingen zu einem unvergesslichen Tag, bei dem es selbst Petrus besser meinte als von Meteo Swiss vorhergesagt. Es fiel kein einziger Tropfen Regen.

Auf dem Parkplatz fiel mir sofort ein Fahrzeug mit dem im Kofferraumdeckel eingeklemmten Hinterteil eines Dackels auf. Beim näheren Hinschauen entpuppte sich dieser Torso jedoch als der Rumpf eines Stofftiers. Im Zeitalter von „fake news“ für Tierschützer bestimmt nicht immer einfach zu identifizieren. Es stellte sich jedoch sehr schnell heraus, dass es sich um eine nachahmenswerte Idee von Monika Ogg handelt, die neuerdings als Beisitzerin im Vorstand der Ortsgruppe Zürich tätig ist. Liebe Monika, ich gratuliere Dir zu Deiner neuen Aufgabe und freue mich schon jetzt auf viele weitere Beiträge, die nicht zuletzt zur Erheiterung im Clubleben beitragen.

Vor dem Mittagessen fand ein etwa 1-stündiger Spaziergang mit allen Dackeln am Ufer der Thur statt. Als plötzlich jemand meinte, dass man die Tiere ohne Leine laufen lassen sollte, wurde es mir und Giesela zunächst etwas komisch zumute. Unseren inzwischen 10 Monate alten Filou haben wir bislang lediglich im Garten frei umher laufen lassen. Ansonsten galt für ihn eine strenge Leinenpflicht, insbesondere im Wald oder in Gegenden mit Strassenverkehr in der Nähe. Und nun sollte sich unser Filou einfach so frei im Gelände bewegen? Es kostete uns schon ein wenig Ueberwindung, den „Kräften der Natur“ zu folgen, doch im Endeffekt haben wir es nicht bereut, ihn von der Leine zu lassen. Auf dem Dammweg der Thur liefen plötzlich alle Dackel frei umher.

Dabei kam es natürlich zu Begegnungen der besonderen Art, denn neben unserem inzwischen 10 Monate alten Rüden, der sich in einer eindeutigen Rammelphase befindet, waren auch ein paar ältere Dackeldamen unterwegs, die seine Annäherungsversuche überhaupt nicht schätzten. Irgendwann wurden seine durch Hormone gesteuerten Aktivitäten sogar als sexuelle Belästigung (siehe „me-too“) definiert. Dabei meinte es Filou doch nur gut...

Nach dem grossartigen Mittagessen erfolgte auf meine Bitte hin noch ein ganz besonderer Anschauungsunterricht. Denn für mich war es wichtig, dass Filou den Spaziergang ohne Leine nicht als ein einmaliges Erlebnis in Erinnerung halten sollte.

Brigitte und Eva erklärten sich spontan zu einem weiteren Rundgang mit den Dackeln entlang der Thur bereit. Nach kurzer Zeit hiess es wieder „Leinen los“ und es war einfach nur schön, die Tiere in absoluter Freiheit zu beobachten. Sie tobten zufrieden miteinander am Ufer entlang.

Eva und Brigitte schlugen vor, die Dackel auf Fährtenuche zu schicken. Gesagt, getan. Brigittes und auch Evas Tiere meisterten die Prüfung als „Profis“ natürlich bravourös, während Filou im ersten Anlauf überhaupt nicht verstand, was der ganze Zirkus überhaupt sollte. Erst im zweiten Versuch fand er sein Herrchen auf Anhieb.

Genau diese Tage mit dem Dackelclub zeigen mir jedes Mal, wie wichtig es ist, soziale Kontakte aufzubauen und zu pflegen, neue Dinge zum Wohl unserer Lieblinge zu lernen und immer wieder daran zu denken, dass unser Dackel nur ein Teil unseres Lebens ist, wir aber für ihn sein ganzes Leben bedeuten.

Natürlich will ich nicht vergessen, dass sowohl Kaffee und Gipfeli als auch der Dessert von der Ortsgruppe Zürich spendiert worden sind. Herzlichen Dank.

In diesem Sinne wünsche ich dem Dackelclub OG Zürich ein weiterhin gutes Gedeihen und freue mich auf viele weitere schöne Momente, die aber wohl erst im Jahr 2022 stattfinden werden.

Bernhard Adamski